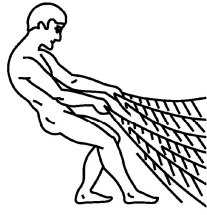


02342

# **Hans im Glück**

von

Reto Finger



© S. Fischer Verlag 2015

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur von der

S.Fischer Verlag GmbH  
THEATER & MEDIEN  
Leitung: Uwe B. Carstensen  
Hedderichstraße 114  
60596 Frankfurt am Main  
Tel. 069/6062-273  
Fax 069/6062-355

zu erwerben. Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzzeitig zur Ansicht entliehen werden.

Dieser Text / diese Übersetzung gilt bis zum Tage der Uraufführung / Deutschsprachigen Uraufführung nicht als veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinanderzusetzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

## IN DANKBARER ERINNERUNG AN BHANTE KACCAYANA

### Figuren:

HOMO HANS	Hans Jakob
ALLEINERZIEHERIN	Hanna, Frau von Hans
MATER DOLOROSA	Verena, Mutter von Hans und Partnerin von Otto
FREIHEITSGEFANGENER	Otto, Partner von Verena
MITBEGRÜNDER	Wilhelm, Geschäftspartner von Hans

### Weitere Figuren:

REITER, CHEF, LEHRERIN, BAUER, ÄRZTIN, METZGER, INVESTOR, BURSCHE, ARBEITSAMTER, SCHLEIFER, PFERD, KUH, SCHWEIN, GANS werden von der ALLEINERZIEHERIN, MATER DOLOROSA, FREIHEITSGEFANGENER und MITBEGRÜNDER gespielt.

## 1. Bild

- CHOR Hans hatte sieben Jahre bei seinem Meister gedient, da sprach er zu ihm: „Meister, meine Zeit ist herum, nun wollte ich gerne wieder heim, gebt mir meinen Lohn.“ Der Meister antwortete: „Du hast mir treu und ehrlich gedient, wie der Dienst war, so soll der Lohn sein“, und gab ihm ein Stück Gold, das so groß als Hansens Kopf war.  
Hans zog sein Tüchlein aus der Tasche, wickelte den Klumpen hinein, setzte ihn auf die Schulter und machte sich auf den Weg nach Hause.  
Aber wie er so dahinging und immer ein Bein vor das andere setzte, kam ihm ein Reiter in die Augen, der auf einem Pferde vorbeitrabte.
- HANS Ach,
- CHOR sprach Hans ganz laut,
- HANS was wäre das Reiten ein schönes Ding!
- CHOR Der Reiter, der das gehört hatte, hielt an und rief:
- REITER Hans, warum läufst du zu Fuß?
- HANS Ich muss ja wohl, da habe ich einen Klumpen heimzutragen, es ist zwar Gold, aber ich kann den Kopf dabei nicht gerade halten. Auch drückt es mir auf die Schulter: Wie gerne würd ich tauschen.
- CHEF Ich hab es immer gesagt!
- CHOR Er hat es immer gesagt.
- CHEF Der Hans, habe ich immer gesagt, der Homo Hans hat Mut.
- CHOR Einfach so zu kündigen, mitten im Leben, ohne zu wissen, wohin.
- CHEF Und?
- CHOR Und?!
- CHEF Was werden Sie tun?  
Wenn Sie gekündigt haben?
- HANS Ich weiß es nicht.
- CHEF Sagen Sie es uns!
- HANS Ich weiß es wirklich nicht.
- CHEF Jetzt sagen Sie schon!

CHOR Wir ertragen sie nicht, Ihre Sorglosigkeit!

CHEF Zobel sagt, Sie würden gründen.  
Sie hätten so eine Idee, die sich vergolden ließe.  
Sie sagen nichts?

CHOR Natürlich nicht!

CHEF Man darf gespannt sein, wohin Ihr Mut Sie trägt. Behalten Sie uns in Erinnerung. Sie hatten es gut bei uns. In all den Jahren. Sie haben sich einen Ranzen angefressen. In all den Jahren. Nicht nur metaphorisch gesprochen.

HANS Das werde ich.  
Ganz sicher.

CHEF Ich wusste es.

CHOR Er wusste es.  
Er wusste es immer.

CHEF Wenn sich einer die Selbständigkeit zutraut, dann Sie. Sie waren nie mein bester Mitarbeiter. Aber das Fachliche ist nicht mehr das Einzige, was zählt, in diesen Tagen. Es ist dieser Mut, den Sie haben. Das ist Ihr großer Vorteil.

CHOR Der Reiter stieg nun hinab, nahm das Gold, half dem Hans hinauf auf das Pferd, gab ihm die Zügel fest in die Hände und sprach:

RITTER Wenn's nun recht geschwind soll gehen, so musst du mit der Zunge schmalzen und „hopp hopp“ rufen.

CHOR Als Hans auf dem Pferde saß und so frank und frei dahinritt, war er endlich seelenfroh.